



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Odezwa wydana w związku ze strajkiem powszechnym w styczniu 1918 r.

Liczba stron oryginału

3

Liczba plików skanów

4

Liczba plików publikacji

4

Sygnatura/numer zespołu

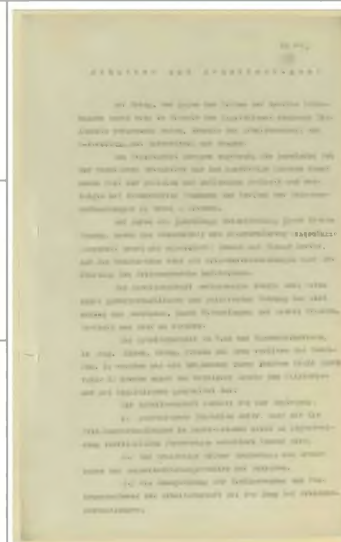
TR 040.107

Data wydania oryginału

1918

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+

01 001
Digitalizacja

Arbeiter und Arbeiterinnen!

Der Krieg, der gegen den Willen der breiten Volksmassen durch eine im Dienste des Kapitalismus stehende Diplomatie verurteilt wurde, brachte der Arbeiterschaft nur Entrechtung und Entwertung und Hunger.

Das Proletariat Europas begrüßte die heroische Tat der russischen Revolution als das mächtigste Zeichen einer neuen Zeit der sozialen und nationalen Freiheit und verfolgte mit fieberhafter Spannung den Verlauf der Friedensverhandlungen in Brest - Litowsk.

Der durch die jahrelange Unterdrückung jeder freien Regung, durch die Überarbeit und Unterernährung angehäuften Brandstoff brach mit elementarer Gewalt als Flamme hervor, als die Nachrichten über die Friedensverhandlungen eine Gefährdung des Friedenswerkes berichteten.

Die Arbeiterschaft Österreichs fasste ohne Zetun ihrer gewerkschaftlichen und politischen Führung aus sich heraus den Beschluss, durch Niederlegung der Arbeit Frieden, Freiheit und Brot zu fordern.

Die Arbeiterschaft in Wien und Niederösterreich, in Prag, Pilsen, Brunn, Krakau und Graz verliess die Fabriken, in welchen sie mit Inspannung ihrer letzten Kraft durch volle 48 Monate unter dem vereinten Drucke des Militarismus und Kapitalismus gearbeitet hat.

Die Arbeiterschaft fordert von der Regierung:

1./ Ausreichende Garantien dafür, dass sie die Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk nicht an irgendwelchen territorialen Forderungen scheitern lassen wird;

2./ Das freimütige offene Bekenntnis zum Grundsatz des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen.

3./ die Ermöglichung der Einflussnahme der Vertrauensmänner der Arbeiterschaft auf den Gang der Friedensverhandlungen;

4./ eine gründliche Reorganisation des Verpflegungsdienstes zwecks Sicherstellung der vollständigen Erlassung und der gleichmäßigen Verteilung der vorhandenen Vorräte auf alle Schichten der Bevölkerung insbesondere durch Abschaffung der Privilegien der Selbstversorger;

5./ das klare bindende Versprechen der Demokratisierung der Vertretungen in Land und Gemeinde durch Einführung des allgemeinen gleichen geheimen direkten Verhältniswahlrechtes und des Frauenwahlrechtes;

6./ die unverzügliche Aufhebung der Militarisierung der Bergbau- und Industriebetriebe und Unterstellung der Arbeiterschaft auch im Kriege unter das Zivilrecht.

Die Regierung hat den Vertrauensmännern der Arbeiterschaft Wiens und Niederösterreichs befriedigende Erklärungen gegeben.

Die Arbeiterschaft würdigt die Zugeständnisse der Regierung, erkennt aber zugleich, dass in der für jedermann sichtbaren Einheit der Aktion der Arbeiterschaft aller Nationen und aller Berufe in allen Industriezentren Österreichs die stärkste Bürgschaft des Friedens und die beste Sicherung der Forderungen der Arbeiter liegt.

Die Arbeiterschaft der Bergbau- und Industriebetriebe des Ostrau - Karviner Revieres bringt ihre Solidarität mit den Forderungen um einen allgemeinen Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen, um gleichmäßige Versorgung aller Schichten und Klassen der Bevölkerung mit Lebensmitteln und sonstigen notwendigen Bedarfsartikeln, um politische und nationale Freiheit und um Aufhebung der Militarisierung ^{durch} und Arbeitseinstellung zum Ausdruck.

Kontsprechend den Zwecken und Zielen der Arbeitseinstellung und in der Erkenntnis, dass nur die strengste Einhaltung der Einigkeit, Disziplin und Ordnung den Erfolg der

40. 107/3

solidarischen Manifestation für Frieden, Freiheit und Brot
gewährleistet beschliesst die Arbeiterschaft, die Arbeit
binnen 24 Stunden wieder anzutreten.

Mähr.-Ostrau, am *11. 11.* ... Jänner 1918.

Die Exekutive der deutschen, polni-
schen, tschechischen und tschecho-
slavischen sozialdemokratischen Partei.